

Ergebnis ungünstig beeinflusst wurde. 1908/09 ist der Durchschnittspreis für Kupfer noch weiter gefallen. Auch 1909/10 war die Lage des Kupfermarktes ebenso unbefriedigend; nur durch Ersparnisse bei den Selbstkosten konnte ein etwas günstiger Abschluss erzielt werden. 1910/11 trat weiteres Fallen der Verkaufspreise ein, wodurch die Ges. einen Ausfall von M. 40 000 erlitt. 1911/12 u. 1912/13 besserten sich die Preisverhältnisse. Arb.-Zahl 1912/13 durchschnittl. 339 Mann.

Kapital: M. 2 250 000 in 3750 Aktien à Tlr. 200 = M. 600. Urspr. M. 3 000 000, lt. G.-V. v. 3./12. 1877 Rückkauf von M. 750 000, indem von 4 Aktien je eine zu 50% erworben wurde.

Produktion:	Kupfererz	Kosten pro Ztr.	Kupfer	Absatz	Preis pro Ztr.
	Ztr.	Pf.	Ztr.	Pfd.	M.
1899/1900	853 210	27.73	15 472	1 531 271	77.06
1900/1901	815 205	29.50	15 448	1 540 701	74.80
1901/1902	990 060	28.17	14 908	1 549 978	63.50
1902/1903	960 160	28.42	12 936	1 182 428	57.93
1903/1904	936 700	29.62	13 436	1 324 164	59.82
1904/1905	875 740	31.19	13 732	1 400 023	65.44
1905/1906	862 580	33.55	12 576	1 457 388	78.77
1906/1907	832 880	31.34	12 609	1 305 579	103.22
1907/1908	858 780	31.77 ¹ / ₂	12 072	1 166 336	73.22
1908/1909	780 160	29.28 ¹ / ₂	12 598	1 065 788	61.36
1909/1910	801 160	30.42 ¹ / ₂	13 889	1 261 002	60.84
1910/1911	855 060	28.03	13 897	1 377 118	57.90
1911/1912	932 340	28.31	15 075	1 611 892	62.10
1912/1913	1 065 420	23.32	15 827	1 631 398	76.25 ¹ / ₂

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Im II. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mind. 5% zum R.-F. event. Sonderrückl., vertragsm. Tant. an Vorst., bis 4% Div., vom Übrigen 5% Tant. an A.-R. (ausser zus. M. 6000 fester Vergüt.), Rest nach G.-V.-B.

Bilanz am 30. Juni 1913: Aktiva: Gruben 400 000, Immobil. 1 299 563, Mobil. 6660, Kupfervorräte 179 385, Material. 48 417, Kassa 7154, Wechsel 40 820, Effekten 7560, Postscheck-Kto 166, Debit. 87 031, Bankguth. 525 872, Lohn-Vorschuss 18 657, Versich. 6465, Talonsteuer-Res. 10 125. — Passiva: A.-K. 2 250 000, R.-F. 154 524 (Rückl. 7629), Kredit. 50 462, Lohn-Kto 29 650, Div. 135 000, do. unerhob. 816, Tant. 9633, Arb.-Unterstütz.-F. 1000, Vortrag 6794. Sa. M. 2 637 880.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. 123 184, Zinsverlust 303, Kursverlust 540, Talonsteuer-Res. 1125, Gen.-Unk. 48 755, Gewinn 160 057. — Kredit: Vortrag 7468, Kupferfabrikat. 297 053, Zs. 29 395, verf. Div. 48. Sa. M. 333 965.

Kurs Ende 1889—1913: 136.75, 115.50, 111.25, 109.75, 107, 108.60, 105.75, 117.50, 118.50, 124, 179, 171, 126.50, 122.25, 115, 124.75, 117, 115, 89, 106, 96.50, 79.50, 92, 92.75, 86%. Eingeführt Febr. 1873 zu 105%. Notiert Berlin, Cöln.

Dividenden 1886/87—1912/13: 4, 12, 15, 7, 10, 7, 6, 3¹/₂, 3, 5, 6¹/₂, 6¹/₂, 11, 15, 12, 5, 0, 0, 0, 5, 2, 0, 1, 1, 4, 6%. Coup.-Verj.: 4 J. (K).

Direktion: Erich Meurer. **Prokurist:** Otto Francke.

Aufsichtsrat: (3—5) Vors. Otto Meurer, Cöln; Stellv. Anton Hamers, Crefeld; Bergassessor a. D. Carl Hupertz, Aachen; Dr. Gust. Bunge, Hoenningen.

Zahlstellen: Eigene Kasse; Berlin: Delbrück Schickler & Co., Disconto-Ges.

Act.-Ges. Charlottenhütte in Niederschelden, Kreis Siegen.

Gegründet: 28./1. 1864; eingetr. 24./10. 1864. **Zweck:** Produktion von Eisen aus eigenen oder anderweit angeschafften Erzen, Verarbeitung des produzierten oder anderweit angeschafften Eisens und die Veräußerung der hergestellten Produkte und Fabrikate, speciell: Achsen, Radreifen aller Art, fertige Radsätze für Voll-, Klein- u. Nebenbahnen; Schmiedestücke aus Siemens-Martinstahl, roh, vorgearbeitet und fertig bearbeitet; Stahlfaçonguss, Rohblöcke, Rohbrammen. Bleche u. Böden. Die Grundstücke der Ges. umfassen einen Flächenraum von 46 940 qm, wovon 21 200 qm bebaut sind. Nach den Neuerwerbungen der letzten Jahre verfügt die Ges. über folgende Anlagen: I. die Hochofen- u. Stahlwerksanlage Charlottenhütte, II. die Hochofenanlage Eiserner Hütte, III. die Spateisensteingrube Brüderbund in Eiserfeld, IV. die Spateisensteingrube Eisernhardter Tiefbau. Die Hochofenanlage Charlottenhütte hat 2 Hochofen, 1 Röstofenanlage, 1 Dampfgebläse-masch. u. 2 Gasgebläsemasch. Das Stahlwerk umfasst 4 Martinöfen u. 1 Tiegelofen sowie eine im letzten Jahr bedeutend vergrößerte Stahlgiesserei. Das Grobblechwalzwerk besteht aus 2 Trios u. den nötigen Scheren, Kumpelpressen u. sonst. Masch. zur weiteren Verarbeitung. An das Hammerwerk, bestehend aus 4 Dampfhämmern, schliesst sich das Bandagenwalzwerk u. die mechan. Werkstatt zur Herstellung fertiger Radsätze für Wagen u. Lokomotiven sowie zur Fertigstellung von Stahlfaçonguss u. Schmiedestücken an. 18 Dampfkessel liefern den für die einzelnen Abteilungen nötigen Dampf. Die Hochofenanlage Eiserner Hütte besteht aus 1 Hochofen mit den nötigen Dampfgebläsemasch., Kesselanlagen, Pumpen u. Röstöfen. Die derzeit. jährl. Produktionsfähigkeit der Werke beträgt: Hochofenwerk 90—100 000 t Roheisen, Stahlwerk 90—100 000 t Rohstahl, ca. 60—70 000 t Bleche,